

Vorrede.

Zum anderen die aufrechnung der finsternissen
Son vnd Mons auff 32 künstigen Jhar in den
zweyen tafflen beschriben/ vnd auff das fleissigst
aufgerechnet auff Jar monat / tag / stund vnd mi-
nuten nach dem Calculo Alphonino, auff welche
solche finsternis in künstigen jarē beschehē werde.

Zum dritten die aufrechnung der mittel vñ groß-
sen scheiben/ mit aller ihrer zugehör welche auff 100
Jar aufgerechnet ist / vñ darbey ein landtassel des
Teutschland / aber in sonders des Rheinstroms
mit einer abconterfehntung der Statt Straßburg.

Zum vierdten die aufteylung der Melodeyen/
der Psalmen/ so auff den Cymbalē gehört werden/
welche mein Collega M. David auß den Musicis &
Harmonicis institutionibus künstlich herfürbracht
vñ angerichtet hat/ welches keinem Ohrenmacher
möglich ist anzurichten/ er seye dan gelehrt vnd in
Musicis wol erfahren.

Zum lesten alles was zu einer zierdt diß wercks
auf der Bibel/ auß den scriptis Philosophorum, Poë-
tarum, & historiarum genommen ist / neben des As-
trolabiij künstliche aufteylung / vnd der Sonnen-
uhr/ so außwendig an dem gäbel oben außgesehen
werden.

Solcher stuck so jertz erzelt kan sich kein handt-
wercksman der daran gearbeyt rhümen / das er
solche anfenglichen erfunden vnd angeben habe/
sonderu allein dessen solle sich ein jeder rhümen / dz
er in